



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat  
80313 München

**Georg Dunkel**  
Berufsmäßiger Stadtrat

An die  
CSU / Freie Wähler  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

Datum:  
07.08.2025

### **Wird auch bei der U4/5 ein Trauerspiel gegeben?**

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO

Anfrage Nr. 20-26 / F 01120 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herrn StR Jens Luther vom 12.02.2025, eingegangen am 12.02.2025

Sehr geehrte Damen\* und Herren\*,

zunächst möchten wir um Entschuldigung bitten, dass Sie bisher noch keine Rückmeldung von uns erhalten haben.

In Ihrer Anfrage vom 12.02.2025 legen Sie folgenden Sachverhalt zu Grunde:

Auf den U-Bahnlinien 4 und 5 kommt es seit einigen Monaten regelmäßig zu Verspätungen sowie Fahrzeugausfällen. Zudem stimmen die angegebenen Abfahrtszeiten in der MVGO-App und an den Anzeigetafeln nicht mit den tatsächlichen Abfahrtszeiten überein. Darüber hinaus sind die Ansagen am Bahnsteig für die Fahrgäste oftmals akustisch schlecht verständlich.

Deswegen fragen Sie den Oberbürgermeister:

1. „Ist in absehbarer Zeit damit zu rechnen, dass die gehäuften Fahrzeugausfälle der U-Bahnen auf dieser Linie nicht mehr auftreten?“
2. „Wann ist mit der Lieferung neuer U-Bahn-Züge zu rechnen und wie viele werden dies sein? Tritt erst dann eine Verbesserung ein?“
3. „Wann und wie viele der alten U-Bahn-Züge werden ausrangiert?“

4. Was gedenkt die MVG zu unternehmen, um die Zugzielanzeigen verlässlich zu machen?
5. Was gedenkt die MVG zu unternehmen, dass die Lautsprecherdurchsagen nicht nur pauschale Ansagen sind, um die Wartenden vermeintlich zu beruhigen, sondern wirklich zu informieren?
6. Wie wird sichergestellt, dass die Angaben der MVGO App auch den wirklichen Abfahrtszeiten entsprechen, bzw. auch dem Abfahrtszeiten dem Fahrplan entsprechen.“

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung zugeleitet: Zu den darin aufgeworfenen Fragen habe ich die Stadtwerke München GmbH München – Resort Mobilität um Stellungnahme gebeten. Diese teilen zu den einzelnen Fragen Folgendes mit:

Zu Frage 1:

„Derzeit ist der reguläre Fahrplan der U-Bahn weiterhin reduziert, weil nicht genügend einsatzbereite Züge zur Verfügung stehen.

Mehrere Fahrzeuge vom Typ B müssen mit Brandbekämpfungsanlagen und neuen Fahrgastinformationssystemen ausgestattet werden. Die Umbaumaßnahmen sind weitgehend abgeschlossen, die Fahrzeuge durchlaufen derzeit einen umfassenden Zulassungsprozess. In allen Fahrzeugen vom Typ C1 muss ebenfalls eine Brandbekämpfungsanlage eingebaut werden; deren Umbau wird vsl. in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen werden.

An Zügen des Typs C2 ist ebenfalls eine aufwändige Maßnahme erforderlich. An den Fahrzeugen müssen Zug um Zug die sog. Kopfmasken saniert werden.

Wir erwarten weiterhin neue Fahrzeuge vom Typ C2, deren Auslieferung sich allerdings verzögern wird. Grund dafür ist laut Angaben des Herstellers Siemens ein extremes Wetterereignis in der Schweiz, das die Fabrik eines Zulieferers schwer beeinträchtigt hatte. In Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde wird daher der Betrieb von mehreren A-Wagen bis August 2026 fortgesetzt, wobei zahlreiche, zeitintensive Eigenleistungen für deren weitere Einsatzfähigkeit erforderlich sind.

Deren Ausflottung war zunächst bereits bis Ende 2025 vorgesehen.

Ein weiterer Grund für die derzeitigen Engpässe ist ein höherer Verschleiß unserer Radreifen. Den Ursachen gehen wir derzeit auf den Grund.

Um dem erhöhten Arbeitsaufwand in unseren Werkstätten zu begegnen, verdichten wir die Schichten und setzen zusätzliches Personal auch aus dem Tram-Bereich ein.

Unser Ziel ist es, bis zum Oktoberfest einen stabilen Betrieb anzubieten.

Bedauerlicherweise können wir momentan noch keinen konkreten Zeitpunkt für die vollständige Rückkehr zum regulären Fahrplan nennen.“

Zu Frage 2:

„Die SWM verfügen derzeit über 72 einsatzbereite Züge der neuesten Generation vom Typ C2. Zwei weitere Züge wurden durch den Hersteller bereits angeliefert, sie befinden sich aktuell im Inbetriebnahmeprozess.

Die Anlieferung der neuen C2 Fahrzeuge wird ab Juni 2025 für rund 6 Monate durch die Firma Siemens unterbrochen werden (siehe oben).

Insgesamt erwarten die SWM die Anlieferung 11 weiterer Züge.“

Zu Frage 3:

„Insbesondere aus Brandschutzgründen werden derzeit 11 einsatzbereite Langzüge vom ältesten Typ A bis Mitte 2026 ausgeflossen.“

Ziel der SWM ist es, einen Zug vom Typ A fahrfähig zu erhalten; er wird aber nicht mehr im Liniенverkehr zum Einsatz kommen.

Die Fahrzeuge vom Typ B (derzeit 18 Langzüge) werden vsl. ab den 2030'er Jahren durch eine neue Fahrzeuggeneration ersetzt.“

Zu Frage 4, 5 und 6:

„Die Informationsquellen auf den Zugzielanzeigen und anderen Medien basieren auf einer Technologie, die inzwischen viele Jahre alt ist.

Sie nachhaltig zu verbessern, setzt unter anderem die Einführung eines neuen Betriebsleitsystems zur Steuerung des U-Bahnbetriebs voraus. Dessen Entwicklung ist bereits beauftragt, erste sichtbare Verbesserungen der Fahrgastinformation werden aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die heutigen Bestandssysteme werden soweit möglich und sinnvoll optimiert, um falsche oder widersprüchliche Angaben weitgehend zu vermeiden.

So wurden in jüngster Vergangenheit etwa die Aktualisierungszyklen für die Livedaten in der App MVGO verkürzt. Darüber hinaus werden derzeit bei kurzfristigen, etwa fahrzeugbedingten Anpassungen unseres Angebotes die Fahrplandaten in den Auskunftssystemen manuell nachbearbeitet, um falsche Informationen zu verhindern.“

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]  
Georg Dunkel  
Berufsmäßiger Stadtrat  
Mobilitätsreferent